

Abschlussbericht für Bibliothek & Information International Librarian in Residence 2013 – Zukunft sichern durch strategisches Management

Seit 2008 wird das Programm „Librarian in Residence“ vom Goethe-Institut New York und Bibliothek & Information International (BII), jährlich ausgeschrieben. Es ermöglicht einen Fachaufenthalt in den USA von bis zu vier Wochen, um eine ausgewählte fachliche Frage intensiv und in persönlichen Begegnungen mit amerikanischen Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren und Einblicke in deren Praxis zu erhalten.

Für 2013 hatten die beide Partner, die dieses Programm gemeinsam tragen, mit dem Thema „Zukunftssicherung durch strategisches Management“ eines gesetzt, mit dem ich mich in Lehre, Forschung und in Beratungsprojekten seit einigen Jahren intensiv beschäftige. Mich für diesen Fachaufenthalt zu bewerben, war daher eine großartige Chance, den Stand der Dinge in amerikanischen Bibliotheken nicht nur durch Lektüre von Fachliteratur und den Besuch von Konferenzen kennenzulernen, sondern im direkten Dialog und durch praktische Anschauung. Meinem Aufenthalt ging ein Auswahlverfahren voraus, in dem sich die Kommission erfreulicherweise für meine Bewerbung entschied.

In Deutschland und den USA sehen sich Bibliotheken aller Sparten massiven technischen Entwicklungen und sich verändernden Kundenanforderungen gegenüber. Viele dieser Herausforderungen sind völlig neuartig. Umso wichtiger ist es für Bibliotheken, ihr Umfeld und ihr eigenes Handeln ständig zu beobachten und zu überprüfen, um auf geänderte Rahmenbedingungen angemessen und frühzeitig reagieren zu können. Strategische Planungen und strategisches Management gewinnen vor diesem Hintergrund eine immer größere Bedeutung.

Das Bewusstsein für diese Zusammenhänge scheint in Deutschland und den USA jedoch unterschiedlich ausgeprägt zu sein. Während viele amerikanische Bibliotheken ihre Strategie auf ihrer Website veröffentlicht haben und diese mit messbaren Zielen und controlling-gerechten Kennzahlen hinterlegen, ist das Thema in Deutschland noch bei Weitem nicht so breit in der Praxis verankert. Auch der Blick in die Fachliteratur zeigt diesen Unterschied: In den USA findet eine breite Auseinandersetzung mit dem Thema statt, in Deutschland taucht das Thema erst in den letzten Jahren vereinzelt auf.

Ich wollte meinen Blick deshalb während meines Aufenthalts in den USA in zwei Richtungen lenken: Zum einen interessierte mich, welcher Ansatz des strategischen Planungsprozesses in den einzelnen Bibliotheken gewählt und wie der Strategieprozess – einschließlich der Umsetzung – konkret gestaltet wird. Der zweite Fragenkomplex leitet sich aus meiner Rolle als Hochschullehrerin ab und umkreiste die Frage, wie, mit welchen Methoden und welcher Intensität das Thema Strategisches Management in den Curricula der LIS-Hochschulen, der beruflichen Ausbildung und der Weiterbildung verankert ist.

Das Librarian-in-Residence-Programm stellt es den StipendiatInnen frei, welche Bibliotheken oder verwandte Organisationen an welchen Orten sie besuchen. Das ist natürlicherweise von Thema zu Thema sehr unterschiedlich. Ich entschied mich für zwei Stationen: New York und Boston.

New York ist mit seiner überwältigend lebendigen Bibliothekscommunity ist ein idealer Ort, um sehr konzentriert und komprimiert eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Bibliotheken aller Sparten und Größen, aber auch Hochschulen und Serviceeinrichtungen kennen zu lernen.

Die zweite Station meines Aufenthalts war Boston, wo mich die Bibliotheken der Harvard University und das Harvard Library Innovation Lab interessierten. Die Bibliotheken der Harvard University haben in letzten Jahren grundlegende Organisationsentwicklungsprozesse durchlaufen, deren Guideline und Basis die jeweilige Strategie war. Zudem interessierte mich ein Einblick in den beteiligungsorientierten Strategieentwicklungsprozess der Public Library in Boston.

Mit der Entscheidung für beiden Stationen begann die Besuchs- und Terminplanung bei der ich viel Unterstützung aus dem Netzwerk von US-erfahrenen Kolleginnen und Kollegen in Deutschland erhielt. Zu allererst ist aber Brigitte Döllgast¹ zu nennen, die damalige Leiterin der Bibliothek des Goethe-Instituts in New York, die auch die Initiatorin des Programms ist und deren gute Kontakte zu den Bibliotheken und Bibliothekaren in New York viele Türen geöffnet haben. Ihr danke ich ganz besonders!

Recht schnell stellt man fest, dass vier Wochen zwar ein scheinbar langer Zeitraum ist, dass sich aber dennoch nicht alle Besuchswünsche unterbringen lassen. Letztlich besuchen konnte ich die folgenden Bibliotheken und Organisationen:

Besuche in New York

- **Barnard Library and Academic Information Services**
<http://library.barnard.edu/>
- **BookOps: Shared Technical Services**
<https://sites.google.com/a/nypl.org/bookops/>
- **Brooklyn Public Library**
<http://www.brooklynpubliclibrary.org/>
- **Columbia School of Continuing Education – Master of Science in Information and Knowledge Strategy**
<http://ce.columbia.edu/information-and-knowledge-strategy>
- **Columbia University –Libraries & Information Services**
<http://library.columbia.edu/>
- **Columbia University – Avery Architectural & Fine Arts Library**
<http://library.columbia.edu/locations/avery.html>
- **Columbia University – Butler Library**
<http://library.columbia.edu/indiv/butler.html>
- **Metropolitan New York Library Council**
<http://metro.org/>
- **New York Academy of Medicine: Center for the History of Medicine and Public Health**
<http://nyamcenterforhistory.org/>
- **New York Public Library, Science, Industry and Business Library (SIBL)**
<http://www.nypl.org/locations/sibl>

¹ Brigitte Döllgast ist zum 1. Oktober 2013, also kurz vor meiner Ankunft in New York zum Prof-Institut Johannesburg, Südafrika gewechselt.

- **New York Public Library: Vertreterinnen und Vertreter des Management-Teams**
- **Pratt Institute - School of Information and Library Science**
http://www.pratt.edu/academics/information_and_library_sciences/
- **Queens Library**
<http://www.queenslibrary.org/>
- **The University Club of New York – Library**
<http://www.universityclubny.org/>

Besuche in Boston

- **Boston Public Library**
<http://www.bpl.org/>
- **Harvard Law School Library**
<http://www.law.harvard.edu/library>
- **Harvard Library Innovation Lab**
<http://librarylab.law.harvard.edu/index.html>

Ein wesentliches Ziel des Fachaufenthalts und ein expliziter Auftrag an die StipendiatInnen ist es, die Erkenntnisse und Lernerfahrungen mit nach Hause zu bringen und für die deutsche Praxis aktiv nutzbar zu machen. Dies erfolgt in erster Linie durch Postings im Librarian-in-Residence-Blog des Goethe-Instituts. Hier habe ich – wie alle StipendiatInnen vor mir – bereits begleitend zum Aufenthalt in den USA – über die Besuche, Erfahrungen und Erkenntnisse berichtet. Nachzulesen sind die Berichte hier: <http://blog.goethe.de/librarian/> .

Darüber hinaus fließen meine Erfahrungen selbstverständlich in meine Lehre und Forschung, aber auch in die Projektarbeit mit Bibliotheken ein. Weitere Publikationen und Vorträge sind geplant.

Der Aufenthalt in den USA war eine fantastische, beeindruckende und inspirierende (Lern)erfahrung, für die ich den Programmverantwortlichen vom Goethe-Institut und von BID ganz herzlich danken möchte! Ich konnte Vieles mitnehmen, ich hoffe aber auch, dass ich in den Gesprächen und Begegnungen Einblicke und Ideen aus dem deutschen Bibliothekssektor in die USA bringen und dazu beizutragen konnte, das amerikanisch-deutsche Bibliotheksnetzwerk zu stärken.

Kontakt

Prof. Cornelia Vonhof
Hochschule der Medien Stuttgart
Wolframstraße 32, 70191 Stuttgart
vonhof@hdm-stuttgart.de
Tel. +49 (0)711 8923 3165
<http://www.hdm-stuttgart.de/bi/forschung/iqo>